

mus und Militarismus auf dem Gebiet der DDR wurden die Voraussetzungen für eine neue, sozialistische deutsche A. geschaffen, die der auf Eroberung und Unterdrückung fremder Völker gerichteten A. des deutschen Imperialismus, die zweimal in einen Weltkrieg führte, direkt entgegengesetzt ist. Die A. der DDR verfolgt das Ziel, den Frieden zu sichern und freundschaftliche Beziehungen zu allen Völkern zu entwickeln. Eine Hauptaufgabe der A. der DDR ist es, dazu beizutragen, daß von deutschem Boden nicht wieder ein Krieg ausgeht und Frieden und Sicherheit in Europa gewährleistet werden. Die A. der DDR richtet sich deshalb insbesondere gegen die Revanche- und Aggressionspolitik des westdeutschen Imperialismus, die die Gefahr eines neuen Weltkrieges heraufbeschwört, und strebt ein geregeltes Nebeneinanderleben der beiden deutschen Staaten an. Kernstück der außenpolitischen Beziehungen der DDR sind die Beziehungen zu den sozialistischen Staaten, um deren ständige Festigung und Weiterentwicklung die DDR ständig bemüht ist. Die feste Freundschaft zur UdSSR ist der Grundpfeiler der A. der DDR. Ein wichtiges Prinzip der A. der DDR ist die Unterstützung der nationalen Befreiungsbewegung und das konsequente Auftreten gegen jede Form des Kolonialismus und Neokolonialismus. Die DDR entwickelt die freundschaftlichen Beziehungen zu den Ländern, die sich vom imperialistischen Kolonialjoch befreit haben, ständig weiter und betrachtet die völlige Normalisierung der staatlichen Beziehungen zu diesen Ländern als eine wichtige Aufgabe. Gegenüber den imperialistischen Ländern verfolgt die DDR eine A., die sich auf die Prinzipien der

friedlichen Koexistenz gründet. Die DDR ist zur Herstellung normaler staatlicher Beziehungen zu diesen Ländern bereit und betrachtet solche Beziehungen als einen wesentlichen Faktor der Sicherung des Friedens und der Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit.

Außenwirtschaft: das System und die Einheit der internationalen ökonomischen Beziehungen, die die nationale Volkswirtschaft eines Landes mit der Weltwirtschaft verbinden; Vielfalt konkreter internationaler Wirtschaftsbeziehungen, über die sich die Haupttendenzen der Internationalisierung des Wirtschaftslebens realisieren. Zur A. gehören der Außenhandel mit Waren, Patenten und Lizenzen, die Zusammenarbeit auf den Gebieten der Wissenschaft und Technik, die internationale Plankoordinierung, Spezialisierung und Kooperation, der Austausch von kommerziellen und nichtkommerziellen Dienstleistungen (Transport, Touristik usw.), die aktiven und passiven Kreditbeziehungen und die Beteiligung an Investitionen, der Geld- und Wertpapierhandel, der internationale Arbeitskräfteaustausch, die Ausbildungshilfe usw. Die A. vertieft und erweitert sich mit hoher Intensität und Dynamik. Ein besonderes, qualitativ neues Merkmal ist, daß in rasch wachsendem Umfange neben materiellen Gütern auch Produkte der geistigen Arbeit Gegenstand der A. sowohl zwischen sozialistischen wie auch kapitalistischen Staaten werden. Wirkungsbereich und Wirkungsintensität der A. jedes Landes erweitern und erhöhen sich unter dem Einfluß der wissenschaftlich-technischen Revolution in bisher nicht gekanntem Maße. Für die DDR sind die Außenwirtschaftsbeziehungen von beson-